



Woge der Kritik an Audi-Chef
Döllner-Auftritt mit Trump sorgt weiter für Aufregung. **Seite 3**



Christbäume im Hitzestress
Heißere Sommer machen Plantagen-Betreibern das Leben schwer. **Bayern**

Kein Appetit mehr auf Äpfel
Apfelkonsum der Deutschen ist deutlich gesunken. **Seite 3**



AUS DER REGION

Pionier in Sachen PV

Die Hacklberger Pfarrei lässt sich in wirtschaftlicher Weitsicht eine große Photovoltaik-Anlage auf dem Kirchendach 100 000 Euro kosten. **Seite 21**

Stabwechsel bei der Feuerwehr

Der Passauer Kreisbrandrat Josef Ascher geht in den Ruhestand und wurde nun groß verabschiedet. Mit Stefan Drasch steht ein guter Nachfolger bereit. **Seite 29**

Dulttermine für 2027 fixiert

Hauzenberger Dult 2027: Die Tage und Termine sind fix. Nächstes Jahr wird vom 12. bis zum 16. August gefeiert. Fest heuer hat mehr gekostet als geplant. **Seite 36**



IM BLICKPUNKT

Kommission für Kehlsteinhaus

Um den geplanten Wiederaufbau des abgebrannten Denkmals voranzutreiben, will die bayerische Staatsregierung eine Expertenkommission einberufen. **Bayern**

Studenten gewinnen in Serbien

Der Balkanstaat steht nach der Niederlage von Langzeit-Präsident Aleksandar Vucic bei der vorgezogenen Parlamentswahl vor einem Machtwechsel. **Seite 2/Seite 4**

SERVICE

Börse: Dax schließt stabil

Dax: 25 440,83 Punkte (+ 0,91 %).
Top: Hochtief 371,00 Euro (+ 3,92 %).
Flop: Symrise 100,15 Euro (- 1,81 %).

Das Wetter in der Region



Infos: www.pnp.de/wetter und auf

Seite 16

Heimatsport
Fernsehprogramm
Familienanzeigen

Seiten 26, 27, 28
Seite 17
Seite 38

Internet

www.pnp.de



Ein Anhänger umarmt Wahlsieger Lula da Silva nach Bekanntgabe der Ergebnisse der Präsidentschaftswahl in Brasilien. – F.: Pera, Imago

Brasilien-Wahl: Lula schlägt Bolsonaro-Sohn

Brasília. Präsident Luiz Inácio Lula da Silva hat nach einem Rückstand in der ersten Runde und einer überraschenden Aufholjagd die Stichwahl in Brasilien gewonnen – sein rechter Herausforderer Flávio Bolsonaro will das Ergebnis jedoch nicht anerkennen. Wegen einer kurzfristig um zwei Stunden verlängerten Öffnungszeit der Wahllokale werde er juristische Schritte einlegen, kündigte der Sohn des unter Hausarrest stehenden Ex-Präsidenten Jair Bolsonaro an. Das Oberste Wahlgericht erklärte Lula zuvor mit 51,8 zu 48,2 Prozent der Stimmen zum Wahlsieger.

Auch Jair Bolsonaro hatte 2023 seine Abwahl nicht anerkennen wollten. Seine Anhänger stürmten damals das Regierungsviertel. – dpa/S. 4

Rekordsumme für Kommunen

Finanzausgleich in Bayern steigt auf 13,59 Milliarden Euro – Landkreistag: Nur eine Rettung auf Zeit

München. Leichte Entspannung für Bayerns Bezirke, Landkreise, Städte und Gemeinden: Der kommunale Finanzausgleich klettert im kommenden Jahr erstmals auf deutlich mehr als 13 Milliarden Euro und damit auf einen neuen Rekordwert. Das ist das zentrale Ergebnis des

alljährlichen Spitzengesprächs von Staatsregierung und kommunalen Spitzenverbänden. Konkret vereinbart wurde eine Erhöhung um 756 Millionen Euro auf dann 13,59 Milliarden Euro, wie Finanzminister Albert Füracker (CSU) anschließend mitteilte. Das sei eine Steige-

rung um 5,9 Prozent – damit sei der Freistaat an die obere Grenze seiner Möglichkeiten gegangen. Hinzu kommen nach Angaben Fürackers weitere 1,2 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen des Bundes, die nächstes Jahr an die Kommunen fließen. „Wir stehen an der Seite unserer

Kommunen“, betonte Füracker. Der Finanzausgleich sei ein enormer Kraftakt, aber auch ein starkes Signal des Zusammenhalts. Er verwies unter anderem auf eine deutliche Steigerung der sogenannten Schlüsselzuweisungen – das ist Geld, das die Kommunen quasi ohne Zweck-

bindung nächstes Jahr vom Freistaat überwiesen bekommen.

Landkreistagspräsident Thomas Karmasin als Verhandlungsführer der Kommunen sprach insgesamt von einem soliden, guten Finanzausgleich. Es sei aber nur eine Rettung auf Zeit. – dpa/**Standpunkt/Bayern**

Länger gesund leben – Wunsch oder Wirklichkeit?

Passau. Sport, Ernährung, Longevity: ein hohes Alter erreichen und dabei gesund bleiben ist der Wunsch vieler Menschen. Doch was braucht es dafür wirklich? Darüber diskutieren heute im Medienzentrum in Passau Judith Gerlach, Nina Ruge und Prof. Dr. Ingo Froböse. Moderiert wird die Diskussion von Anouschka Horn vom BR. Einen Livestream der Veranstaltung sehen Sie ab 18.00 Uhr auf

www.pnp.de. Bereits am Donnerstag findet in Passau die nächste MiE-Diskussion mit prominenten Gästen statt. Das Thema: Klima, Kosten, Konsequenzen. Eine Interview hierzu lesen Sie auf Seite 5.



Einfacheres Baurecht ohne „Schnickschnack“ geplant

Berlin. Eine geringere Normtemperatur im Schlafzimmer, weniger Trittschallschutz oder dünnere Wände: Künftig soll es möglich sein, von „Komfortstandards“ beim Wohnungsbau abzuweichen – und so Kosten zu sparen. Das Bundesjustizministerium legte gestern einen Gesetzentwurf vor, mit dem das Bauvertragsrecht entsprechend geändert werden soll. Das Ministerium erwartet, dass die Bauwerkskosten mit einfacherem

Bauen um etwa zehn bis 15 Prozent gesenkt werden könnten. „Bauen in Deutschland muss einfacher und günstiger werden. Denn wir brauchen mehr bezahlbaren Wohnraum“, sagte Justizministerin Stefanie Hubig. Bauministerin Verena Hubertz (beide SPD) erklärte, mit dem Gesetz „geben wir Bauherren, Bauunternehmen und Käuferinnen die Freiheit zurück, auf unnötigen Schnickschnack zu verzichten“. – afp/**Seite 2/Wirtschaft**

STANDPUNKT

Politischer Crash

Von Alexander Kain

Es gibt eine Branche in Deutschland, die wächst und wächst und wächst: Das Staatswesen. Mehr als die Hälfte dessen, was in Deutschland erwirtschaftet wird, landet mittlerweile in irgendeiner Form beim Staat und seinen Einrichtungen. Der Staat definiert sich immer mehr Aufgaben, die administriert und geplant, erledigt und überwacht, genehmigt und kontrolliert werden müssen. Und dafür braucht es, logisch, immer mehr Beamte und Mitarbeiter. Und während das Staatswesen – Bürokratieabbau hin, Bürokratieabbau her – ungebremst vor sich hin wuchert, wissen diejenigen, die es durch ihre tägliche Arbeit finanzieren sollen, kaum mehr ein und aus. Wirklich wütend macht dabei, dass ausgerechnet die Kommunen, die die Lebenswirklichkeit der Menschen am stärksten betreffen, nicht mehr wissen, wie sie die vielen Aufgaben stemmen sollen, die ihnen insbesondere vom Bund auferlegt, aber nicht ausreichend bezahlt werden. Bayern ist mit seinen Hilfen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs noch eine rühmliche Ausnahme. Aber wenn wir nicht langsam unsere kaum mehr bezahlbaren Goldstandards zurückschrauben und endlich dem wuchernden Staat Einhalt gebieten, dann droht uns ein Crash, der das Restvertrauen in den Staat pulverisieren wird.

Dingolfing: Mann an der Haustür erschossen

Von Daniela Laitinen

Dingolfing. Ein 43 Jahre alter Mann ist nach Polizeiangaben im niederbayerischen Dingolfing beim Öffnen seiner Haustür von einem Unbekannten erschossen worden. Der Täter sei geflüchtet. Die Polizei fahndete mit rund 40 Streifenwagen sowie einem Hub-schrauber nach ihm.

Nach bislang unbestätigten Informationen der Mediengruppe Bayern soll zunächst die Ehefrau des Opfers die Haustür des Wohnhauses geöffnet haben. Der unbekannte Mann habe demnach vorgegeben, ein Paket für ihren Ehemann zu haben. Als der 43-Jährige daraufhin an der Tür erschienen sei, sollen unmittelbar zwei Schüs-

se gefallen sein. Auf Nachfrage wollte die Polizei diese Informationen mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen weder bestätigen noch kommentieren.

Offiziell bestätigt ist bislang lediglich, dass ein unbekannter Mann gegen 12.30 Uhr an der Haustür des Ehepaares erschienen war und mindestens einen Schuss auf den Ehemann abgegeben hatte. Der 43-Jährige wurde dabei so schwer verletzt, dass er noch vor Ort verstarb.

Auch zu einem möglichen Hintergrund der Tat gibt es noch keine gesicherten Erkenntnisse. Nach bislang unbestätigten Informationen soll gegen den 43-Jährigen ein Ermittlungsverfahren wegen Geld-



Der Tatort ist mit Sperrband abgeriegelt, die Kriminalpolizeiinspektion Landshut ermittelt in Absprache mit der Staatsanwaltschaft Landshut in dem Fall. – Foto: Rebecca Cischek